

Sehr geehrter Herr Scholz,

haben Sie vielen Dank für die Übermittlung Ihrer Wahlprüfsteine anlässlich der Bundestagswahl 2021.

Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an den Positionen der Freien Demokraten und nehmen zu Ihren Fragen beziehungsweise Forderungen gerne Stellung.

Im Folgenden übermittle ich Ihnen im Namen der Freien Demokraten unsere Antworten:

**Für welche konkreten Maßnahmen würde sich Ihre Partei im Deutschen Bundestag verwenden, um den Netzausbau speziell in der Hochspannung deutlich zu beschleunigen?**

Wir setzen uns grundsätzlich für schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren in Deutschland ein. Das gilt insbesondere für den Ausbau der Übertragungsnetze als Voraussetzung für eine saubere, bezahlbare und sichere Energieversorgung der Zukunft und eine weitere Integration des europäischen Energiebinnenmarktes. Wir wollen die Verfahren vereinfachen und beschleunigen, indem wir unter anderem Doppelprüfungen wo immer möglich vermeiden, Prozesse konsequent digitalisieren und eine angemessene personelle Ausstattung von Behörden und Gerichten sicherstellen.

**Wie wollen Sie die Akzeptanz der Energiewende erhöhen? Welche Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe an der Energiewende stellen Sie sich künftig vor?**

Wir wollen die Akzeptanz stärken, indem wir uns für ein besseres Management der Energiewende insgesamt einsetzen. Insbesondere darf der Umbau der Energieversorgung nicht zu noch höheren Strompreisen führen oder die Versorgungssicherheit gefährden. Wir begrüßen außerdem die aktive Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern an der Energiewende, etwa durch Investitionen in Anlagen zur Eigenversorgung. Akzeptanzprobleme vor Ort, zum Beispiel bei Windenergieanlagen oder Stromleitungen, möchten wir durch eine möglichst frühzeitige und transparente Bürgerbeteiligung lösen.

**Welche Möglichkeiten zur Senkung Energiewende bedingter Belastungen der Netznutzer insbesondere in den Regionen mit sehr hohem Anteil an Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien sehen Sie?**

Wir wollen die staatlichen Stromkostenbestandteile grundlegend reformieren, um die Netznutzer zu entlasten. Dazu wollen wir unter anderem

die Stromsteuer auf das EU-Mindestmaß senken und die EEG-Umlage schrittweise abschaffen. Eine Reform der Netzentgelte hat die aktuelle Bundesregierung entgegen ihrer Ankündigung im Koalitionsvertrag nicht umgesetzt. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen.

**Wie stehen Sie zur Einführung von Mindestanteilen von Wasserstoff in Erdgasausschreibungen?**

**Welche Überlegungen haben Sie, um in der jetzigen Phase so genannte „First-Mover- Disadvantages“ über sinnvolle Förderansätze auszugleichen und entsprechende Projekte anzureizen?**

Die Fragen 4 und 5 werden gemeinsam beantwortet.

Wir wollen einen marktwirtschaftlichen Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft erreichen. Dazu werden wir unter anderem den Aufbau der entsprechenden Infrastruktur fördern. Wir setzen uns für einen ganzheitlichen und technologieoffenen Regulierungsrahmen für Gasnetze ein, der den europarechtlichen Anforderungen Rechnung trägt. Wir wollen die CO<sub>2</sub>-Emissionen in allen Sektoren über eine Ausweitung des europäischen Emissionshandels deckeln. So werden die Klimaschutzziele erreicht und der Umstieg auf klimafreundliche Gase belohnt.

**Wie sollte ein zukunftsfähiger Regulierungsrahmen gestaltet sein und welche Möglichkeiten sehen Sie, um nach dem erwarteten Urteil des EuGH künftig Kontinuität, Verlässlichkeit und Rechtssicherheit des Regulierungsrahmens sicherzustellen?**

**Werden Sie sich für langfristig stabile Rahmenbedingungen zur angemessenen Finanzierung von Netzinvestitionen einsetzen und wenn ja, mit welchen Maßnahmen?**

**Wie ist Ihre Position zur Anerkennung der Kosten des Engpassmanagement (Redispatch) bei Verteilnetzbetreibern? Wie würden Sie eine Regulierung gestalten, die VNB mit viel erneuerbarer Stromerzeugung in ihren Netzen nicht ab der 5. Regulierungsperiode wirtschaftlich benachteiligt?**

Die Fragen 6-8 werden gemeinsam beantwortet.

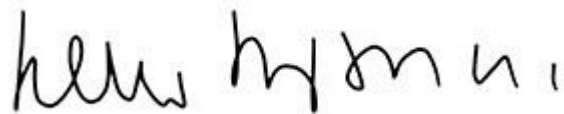
Wir setzen uns für einen ganzheitlichen und technologieoffenen Regulierungsrahmen für Energienetze ein, der den europarechtlichen Anforderungen Rechnung trägt. Dabei respektieren wir die Unabhängigkeit der Gerichte und der Regulierungsbehörden. Auf politischer Ebene setzen wir uns grundsätzlich für eine den Herausforderungen durch die Energiewende angemessene Finanzierung der Investitionen ein. Denn modernste (Verteil-

)Netze sind aus Sicht der Freien Demokraten eine wesentliche Voraussetzung für das Gelingen der Energiewende.

Lassen Sie uns dazu auch nach der Bundestagswahl im Gespräch bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Dr. Volker Wissing  
Generalsekretär

Freie Demokratische Partei  
Hans-Dietrich-Genscher-Haus  
Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin

T: 030 284958-261  
[programm@fdp.de](mailto:programm@fdp.de)  
[www.fdp.de](http://www.fdp.de)

**Datenschutzhinweis:** Die Freie Demokratische Partei (FDP) e.V. (Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin, Tel: +49-30-2849580, [info@fdp.de](mailto:info@fdp.de)) verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten zur Beantwortung Ihrer Fragen und, um mit Ihrem Verband bzw. Ihrer Organisation im inhaltlichen Austausch zu bleiben. Mehr Informationen zum Datenschutz, insbesondere zu Ihren Betroffenenrechten, finden Sie unter: <http://fdp.de/dsgvo-informationen>.